



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstlerkolleg:innen aus den sächsischen Regionalverbänden, liebe Akteur:innen im künstlerischen Feld,

willkommen in der Normalzeit. Mitnichten meine ich damit die aktuelle kulturpolitische Situation, sondern ganz einfach das erfolgte Zurückdrehen der Uhrzeit um eine Stunde. So ein Zurückdrehen der Zeit wünschte ich mir hier und da auch sehr gerne, vermutlich würde eine Stunde da aber wenig ins Gewicht fallen. Viel zu viel ist in den vergangenen Monaten in unserem Kulturland liegengeblieben, wenn nicht gar brach gefallen.

Das soll jedoch eher eine Motivation denn ein Gejammer sein. Auf unseren Vorstand im Landesverband hatte ich bereits kurz in meinen letzten Zeilen hingewiesen. Etwas mehr Hintergrundinformationen stehen nun in diesem Newsletter bereit.

Für den November ist vor allem das Symposium des BBK Bundesverbandes von großem Interesse. Diese Veranstaltung wird die Ergebnisse der Studie „Von der Kunst zu leben. Die wirtschaftliche und soziale Lage Bildender Künstler:innen“ in Panels vertieft diskutieren und Handlungsempfehlungen sowie Forderungen formulieren, die auf Bundes-, aber auch auf sächsischer Ebene Rüstzeug für den kulturpolitischen Dialog mit Entscheidungsträgern liefern.

Ein weiteres großes Event wird die mittlerweile 13. Urheberrechtskonferenz der Initiative Urheberrecht am 10. November in der Akademie der Künste in Berlin sein. Mir ist bewusst, dass Urheberrecht immer recht sperrig klingt. Was soll man damit? Was bringt mir das im Einzelnen oder gar der Gesellschaft? Nun, an dieser Stelle ist es mir nicht möglich, auf die Wichtigkeit des Urheberrechtes einzugehen, sondern erwähne nur stakkatoartig einige Punkte: Wir Künstler:innen schaffen Werke. Diese sind der Ausgangspunkt einer Vermarktungskette, an der wir nicht oder nur extrem wenig beteiligt werden. Das Thema der Ausstellungsvergütung, welches wir im Gesetz verankert sehen möchten und dies nachdrücklich einfordern, ist dabei das offenkundigste. Das Verwerten unserer Werke für KI-Lernsysteme ist ein weiterer Punkt. Auch dafür erhalten wir Kreativschaffende keinerlei Vergütung, hier könnte auch von Diebstahl gesprochen werden. Die Nutzung unserer Werke auf den unzähligen Plattformen ist ein weiterer urheberrechtlicher Aspekt, der oft vergessen wird. Es lässt sich dennoch sagen, dass obige Punkte im politischen Diskurs gehörig Fahrt aufgenommen haben. Wir als Verband bringen aktiv direkt und indirekt durch unsere Netzwerke die Perspektive der bildenden Kunst bzw. der bildenden Künstler:innen auf diesen Ebenen ein. Somit ist es dann vielleicht doch eine neue Zeit, die hier anklingt.

In diesem Sinne: Nutzen Sie die dunklere Zeit für die Umsetzung einiger unserer Lesetipps.
Fein gegrüßt,
Ihr Marcel Noack

Neuer Vorstand des LBK Sachsen gewählt

Am 1. Oktober 2025 wählten die Delegierten der regionalen Künstlerverbände den Vorstand des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen (LBK) für die kommenden vier Jahre. Zwei der drei Vorsitzenden wurden im Amt bestätigt - dennoch möchten wir Ihnen hier gern das gesamte Vorstandsteam vorstellen.

Marcel Noack wurde erneut zum ersten Vorsitzenden des L BK Sachsen gewählt. Bereits seit 2018 ist er im Vorstand aktiv, zunächst als stellvertretender Vorsitzender. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren auch im Vorstand des BBK Leipzig sowie auf Bundesebene im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler. Neben seiner kulturpolitischen Arbeit auch in anderen Institutionen wie der VG Bild-Kunst, dem Deutschen Kulturrat und der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste ist Marcel Noack als freischaffender Künstler, Fotograf, Grafiker, Kurator und Dozent in Leipzig tätig. Seit 2015 betreibt er den Kunstraum PING•PONG. Seine Schwerpunkte liegen auf der Stärkung der bildenden Kunst in den ländlichen Räumen sowie der strukturellen Weiterentwicklung des L BK Sachsen – insbesondere durch eine engere Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden, um die Sichtbarkeit und Position der Kunst in Sachsen insgesamt zu stärken.

Auch Grit Ruhland wurde als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Seit 2013 engagiert sie sich im Landesrat, dem erweiterten Vorstand des L BK Sachsen, sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen – unter anderem für die redaktionelle Arbeit am Jahresmagazin und die Konzeption von Fachtagen. Als promovierte Künstlerin mit einer Dissertation über die Folgen des Uranbergbaus in Ostthüringen arbeitet sie neben ihrer künstlerischen Tätigkeit als Dozentin, Fachautorin und Kuratorin in Leipzig, Dresden und Ostthüringen. Ihr besonderes Interesse gilt der Relevanz bildender Kunst u.a. für die Transformationsprozesse unserer Gesellschaft sowie der Verbesserung der Arbeitsbedingungen bildender Künstler:innen. Nachhaltiges, faires Wirtschaften sind ihr dabei besonders wichtig.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Katrin Kamrau, die als freischaffende Künstlerin und Fotografin in Dresden und der Lausitz tätig ist. Bereits seit 2023 wirkte sie im Landesrat sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen des L BK mit. Katrin Kamrau setzt sich insbesondere für die Themen Kulturelle Bildung und angemessene Vergütung künstlerischer Arbeit ein. Zudem möchte sie Impulse für die Weiterentwicklung der zukünftigen Arbeitsfelder und -strukturen des L BK geben.

Die Geschäftsstelle des L BK Sachsen gratuliert herzlich zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Kunstbegriffe, „Prekarität“, 1.12.2025, 19 Uhr

In Fortsetzung der Vortragsreihe „Kunstbegriffe“ spricht der Philosoph, Politikwissenschaftler und Kunsttheoretiker Michael Hirsch am 1. Dezember um 19 Uhr zum Thema „Prestige“ im Hörsaal der Hochschule für Bildende Künste Dresden auf der Güntzstr. 34. Im Zentrum des Vortrags steht der Begriff der Lebensform. Er hat zwei Seiten: Auf der einen Seite die real existierenden prekären Lebensformen von selbständigen-freien Künstlerinnen und Künstlern, wie sie sich historisch herausgebildet haben. Auf der anderen Seite eine mögliche neue Lebensform, die eine andere Vision von Gesellschaft und Arbeit anstrebt – ein anderes Leben, das eigentlich schon längst da ist, massenhaft gelebt wird, wenn auch bislang unter materiell wie symbolisch schwierigen Bedingungen.

Michael Hirsch ist freier Autor und lehrt politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Siegen. Er forscht u.a. zur feministischen, neomarxistischen und hedonistischen Kritik der Lohnarbeitsgesellschaft. Die Vortragsreihe findet statt in Kooperation von Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK), Kunsthause Dresden, Kunstmuseum des Freistaates Sachsen/ Staatliche Kunstsammlungen Dresden und Landesverband Bildende Kunst Sachsen.

Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen

Mit der Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen bietet der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e. V. in Kooperation mit der Deutschen Fotothek der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden Künstler:innen im Land Sachsen die Möglichkeit, ihre Werke virtuell darzustellen. Aktuell verzeichnet die Werkdatenbank über 33.000 Werke von rund 200 Künstler:innen. Nach den langwierigen haushaltspolitischen Verhandlungen ist die Finanzierung der Werkdatenbank – wenn auch in reduzierter Form – bis 2026 gesichert.

Im Auftrag des LBK beraten und helfen drei regionale Tutor:innen bei der digitalen Erfassung von Werkbeständen bzw. eines repräsentativen Ausschnitts, um Werkübersichten anzulegen, digital zu sichern und sichtbar zu machen. Sie beraten außerdem allgemein zum Thema künstlerische Vor- und Nachlässe – nicht nur Künstler:innen selbst, sondern auch Erb:innen von Künstlernachlässen.

In Dresden bietet Susanne Magister nach Voranmeldung am jeweils ersten Dienstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr Beratungen in der Geschäftsstelle des Künstlerbundes Dresden, Hauptstraße 34 an. In Chemnitz ist Daniela Schleich nach Voranmeldung mittwochs von 11 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle des Chemnitzer Künstlerbundes, Moritzstraße 19, erreichbar. In Leipzig steht Fabian Heublein ohne feste Sprechzeiten für Beratungen zur Verfügung.

Grundeinkommen für Künstler:innen in Irland

Ab 2026 soll in Irland das Grundeinkommen für Künstler:innen, das zunächst als Pilotprojekt startete, dauerhaft fortgesetzt werden. Denn die wirtschaftliche Rendite dieser Investition wirkt sich unmittelbar positiv auf den Sektor und die Wirtschaft insgesamt aus. Das Pilotprojekt war im April 2022 als dreijähriger Versuch gestartet worden, als Reaktion auf die Pandemie und um Künstler:innen finanziell zu stabilisieren. Von rund 9.000 Bewerber:innen konnten sich damals 2.000 über ihr Losglück und damit eine wöchentliche Zahlung von 325 Euro freuen. Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und kam zu positiven Ergebnissen: Eine Kosten-Nutzen-Analyse zeigt, dass jeder investierte Euro 1,39 Euro gesellschaftlichen Mehrwert mit sich bringt. Die Teilnehmenden verdienen im Schnitt 500 Euro mehr pro Monat durch ihre künstlerische Arbeit, verbringen 11 Stunden pro Woche mehr mit kreativer Tätigkeit und stellen häufiger neue Werke fertig – 3,9 mehr als eine Kontrollgruppe. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit, im Kunstsektor tätig zu sein, um 6 Prozentpunkte höher, während der Bezug von Arbeitslosengeld um 38 Prozentpunkte sinkt.

Die Kritik am Programm kommt nicht etwa von Gegner:innen des Grundeinkommens, sondern von jenen, die mehr wollen. Oppositionspolitiker:innen fordern, das Modell zu öffnen – nicht nur für Kunstschaffende, sondern auch für Gruppen, die oft finanziell unter Druck stehen.

In Deutschland setzt sich der Verein „Mein Grundeinkommen“ für Bedingungslose Grundeinkommen ein. Auch er hat ein Pilotprojekt mit 122 Teilnehmer:innen durchgeführt, ebenfalls mit positiven Ergebnissen. Bereits für einen geringen Betrag kann man die Initiative unterstützen und mit Glück ebenfalls ein Los für ein Grundeinkommen erhalten.

Resolution zur Freiheit geschlechtergerechter Sprache

Der Deutsche Kulturrat hat in einer Resolution die sprachliche Vielfalt und den freien Umgang mit geschlechtergerechter Sprache betont. Weder ihr Gebrauch noch ihr Verzicht seien vorgeschrieben – beides liege in der Entscheidung von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden. Ein Verbot geschlechtergerechter Sprache dürfe es aufgrund der Kunst- und Medienfreiheit nicht geben. Zudem solle die Verwendung oder Ablehnung keinen Einfluss auf öffentliche Förderentscheidungen haben.

Haushaltssperre in Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden hat am 26. September 2025 eine Haushaltssperre für das Jahr 2026 verhängt. Hintergrund ist ein Fehlbetrag von etwa 64 Mio. € zum Ende des Jahres 2025, der sich laut Prognosen im Folgejahr weiter erhöhen wird. Ab sofort dürfen Ämter und Einrichtungen der Stadt nur noch die Hälfte ihres Budgets verwenden – Pflichtausgaben wie Personalkosten sowie gesetzlich oder vertraglich gesicherte Leistungen, beispielsweise im Sozial- und Jugendbereich, sind davon ausgenommen. Zuschüsse für freie Träger in Bildung, Kultur, Jugend und Sport werden in Höhe von 75 Prozent freigegeben.

Die Haushaltssperre 2026 in Dresden führt vor allem bei freien Kultur-, Sport- und

Jugendhilfeträgern zu drastischen Einschnitten. Die betroffenen Träger fordern die Aufhebung der Sperre durch Stadtrat und Oberbürgermeister, um Engagement und Begegnung zu sichern. Ergänzend dazu gibt es eine Protest-Webseite „Haushalt gesperrt? Ohne uns!“, die als Plattform gegen die Sparmaßnahmen dient und zur Unterstützung der sozialen und kulturellen Infrastruktur Dresdens aufruft.

Kulturempfang der SPD

Die SPD lädt zu einem Kulturempfang am 7. November um 19 Uhr nach Chemnitz ins Weltecho. Mit Vertreter:innen aus Kultur und Politik wird diskutiert, wie Kultur als Motor für Zusammenhalt, regionale Entwicklung und demokratische Teilhabe gestärkt werden kann.

KULTURFÖRDERUNG

Förderung: Culture Moves Europe

Das EU-Förderprogramm [Culture Moves Europe](#) fördert die internationale Mobilität von Kunst- und Kulturschaffenden. Im Herbst und Winter starten die Calls zu „Individual Mobility Action“ und „Residency Action“. Zu ersterem findet am 5. November 2025 von 11 bis 12.30 Uhr eine digitale Info-Session vom [Goethe-Institut Brüssel](#), der [Creative Europe Desk KULTUR](#), der [IGBK](#) und dem Projekt touring artists statt. Diese Förderung richtet sich an Einzelpersonen oder kleine Gruppen, die internationale Projekte realisieren möchten – etwa Recherchen, Residenzen, Kollaborationen oder Präsentationen im Ausland. Anmeldungen sind bis zum 4. November 2025 möglich.

Gemeinwohlpalament in Leipzig

Das neu gegründete Gemeinwohlpalament Leipzig macht bürgerschaftliches Engagement sichtbar und wirksam. Jede/r Leipzigerin ab 14 Jahren kann Mitglied im Gremium werden, aktiv mitgestalten und über die Vergabe von Fördergeldern abstimmen. Wer möchte, kann seine Stimme spenden oder Patenschaften nutzen. Erstmals wird das Parlament am 5. Dezember 2025 im Rathaus tagen. Ziel ist es, Projekte zu stärken, die das Miteinander der Generationen in der Stadt verbessern.

Nachschlagewerk Fördertöpfe

Die überarbeitete und aktualisierte Auflage von „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ porträtiert mehr als 500 regionale, bundesweite und internationale Stiftungen, Förderprogramme sowie weitere Möglichkeiten zur Finanzierung von Projektideen. Zudem bietet das Nachschlagewerk eine Zusammenfassung von 116 Stiftungs- und Förderdatenbanken zur gezielten Weiterrecherche sortiert sowohl nach Themen wie Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft oder Ländliche Räume, als auch nach Ländern, Bundesländern, Regionen und nach Stiftungen mit Sitz im Ausland. Für 30 Euro kann es auf der Website des Netzwerks Selbsthilfe bestellt werden.

„Von der Kunst zu leben“: Studie und Symposium

Am 7. November 2025 findet von 17 bis 22 Uhr im Berliner FMP1 das Jahressymposion des BBK Bundesverbandes statt. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung werden die Ergebnisse der neuen Studie „Von der Kunst zu leben. Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstler:innen“, die auf der Seite des BBK Bund zum kostenfreien Download bereit steht. Die vom BBK Bundesverband und der Stiftung Kunstfonds gemeinsam in Auftrag gegebene Studie gibt einen umfassenden Überblick über eine Vielzahl relevanter Themen des Berufsfelds Bildende Kunst, wie Einkünfte, Renten, Künstlersozialkasse, gender pay gap und Ateliersituation. Die Zahlen sind ernüchternd: 90 Prozent der befragten bildenden Künstler:innen erzielen ein jährliches Einkommen aus künstlerischer Tätigkeit von weniger als 20.000 Euro, nur ein Fünftel der Künstler:innen kann das Einkommen allein aus künstlerischer Arbeit generieren und 54 Prozent der Rentner:innen unter den Befragten beziehen eine Rente von unter 800 Euro, weit unter dem Durchschnitt der gesetzlichen Rente in Deutschland. Das Programm des Symposions vereint Impulsvorträge zu den Erkenntnissen der Studie sowie Paneldiskussionen mit geladenen Expert:innen zur Einordnung der Ergebnisse. Ziel des Symposions ist die Formulierung aktualisierter Forderungen und Handlungsempfehlungen für eine Verbesserung der Situation des Berufsstands.

Fortbildungsprogramm rund um die berufliche Existenz

Der BBK München und Oberbayern e.V. und PLATFORM organisieren gemeinsam das Fortbildungsprogramm UPDATE 2025/2026. Im Herbst 2025 bietet es eine Reihe kostenfreier Online-Vorträge zu zentralen Themen zeitgenössischer künstlerischer Praxis und Professionalisierung: von Urheberrecht, Haftpflicht & Steuer über die Künstlersozialkasse (KSK) bis hin zu Kunst im öffentlichen Raum oder die Realisierung von Ausstellungsprojekten im Ausland. Auch das Format „Ask the gallerist“ ist wieder dabei!

Infoseminare der KSK

Die Künstlersozialkasse (KSK) bietet kostenfreie Webseminare und Online-Sprechstunden an. Dort kommen Sie direkt in Kontakt zur Referent:innen der KSK und Ihre Fragen werden direkt oder im Anschluss an das Webseminar beantwortet.

Touring mit Behinderung

Wer als Künstler:in mit Behinderung unterwegs ist, muss sich mit einer Vielzahl von Themen befassen: vom Zugang zu Fördermitteln über barrierefreies Reisen bis hin zur rechtlichen Absicherung, Assistenzorganisation und medizinischen Versorgung. Auf der Website von touring artists findet sich nun ein neuer Baustein, der eine Orientierung bietet für reisende Künstler:innen mit Behinderungen, ihre Partner:innen, sowie Institutionen und Veranstalter:innen, die Künstler:innen mit Behinderungen einladen.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Webinare zum Thema „Kunst am Bau“

Der BBK Rheinland-Pfalz hat 20 Webinare zum Thema Kunst am Bau entwickelt. Die ersten fünf thematisieren die Bedeutung von Kunst am Bau für verschiedene Nutzer:innen, sieben weitere zeigen die Vielfalt und Möglichkeiten auf, und acht richten sich speziell an den künstlerischen Nachwuchs mit praktischen Hilfestellungen. Die ersten zwei Folgen sind bereits erschienen, alle weiteren erscheinen wöchentlich montags auf den Social-Media-Kanälen (YouTube, Facebook, Instagram) des BBK Rheinland-Pfalz.

ProTalks: Kunst im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum hat eine große Bedeutung im Lebensumfeld einer Gesellschaft. Künstlerische Arbeit im städtischen und ländlichen Kontext ist jedoch komplex und Künstler:innen sind häufig mit umfangreichen Richtlinien konfrontiert. Der Workshop des BBK Bundesverbandes am 20. November von 16 bis 18 Uhr wird einen Überblick über das Themenfeld geben, Best Practice-Beispiele vorstellen und zentrale Hürden (und die entsprechende Vorbereitung darauf) benennen.

Zolldienststellen in Görlitz Klingewalde

Im Zeitraum 2025-2026 errichtet der Bund in Görlitz Klingewalde den Neubau zur Unterbringung von Zolldienststellen. Dafür läuft ein deutschlandweit offenes Wettbewerbsverfahren. Der Wettbewerb wurde vom LBK Sachsen mit vorbereitet. Antragsfrist ist der 17. November.

KULTURELLE BILDUNG

Online-Reihe: Diskriminierungssensible Kulturelle Bildungsarbeit

Einige Programmpartner von „Kultur macht stark“ laden zur gemeinsamen Online-Veranstaltungsreihe ein. Unter dem Titel „Kulturprojekte für junge Menschen diskriminierungssensibel planen, beantragen und durchführen“ finden von Oktober 2025 bis März 2026 neun Veranstaltungen statt. Die Workshops bauen nicht aufeinander auf, so dass man sich für einzelne Termine anmelden kann.

Fachkonferenz: Zivilgesellschaft nachhaltig aufstellen – Kulturelle Bildung sichern

Der Fachtag „Zivilgesellschaft nachhaltig aufstellen – Kulturelle Bildung sichern“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung am 4. November 2025 beleuchtet aktuelle Herausforderungen für zivilgesellschaftliche Organisationen wie die der Kulturellen Bildung, und zeigt Strategien auf, wie diese bewältigt werden können. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Nachhaltigkeit und Demokratie: Nur Organisationen, die langfristig stabil aufgestellt sind, können dauerhaft Teilhabe ermöglichen und Räume für Demokratie schützen. Gemeinsam mit Vertreter:innen aus der Kulturellen Bildung und anderen Bereichen wird darüber diskutiert, wie eine starke und zukunftsfähige Zivilgesellschaft gestaltet werden kann.

Fachkonferenz „Kultur ohne Limits: Gemeinsam Barrieren beseitigen“

Damit junge Menschen mit Behinderungen an inklusiven kulturellen Bildungsangeboten teilhaben können, ist es wichtig, sie selbst zu fragen. Je nach Beeinträchtigung sind Anpassungen am Kulturangebot oder zusätzliche Hilfen nötig. Sehbehinderte, gehörlose oder motorisch eingeschränkte Kinder und Jugendliche benötigen andere Unterstützung als Menschen mit neurodiversen Beeinträchtigungen. Während sich viele die Arbeit in gemischten Gruppen mit Gleichaltrigen wünschen, profitieren andere von geschützten Räumen, kleinen Gruppen oder mehr Betreuung. Dies ist Thema der Online-Konferenz am 4. November 2025.

Online-Infoveranstaltung: (Inter)kulturelle Projekte in “Kultur macht stark”

Die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Sachsen bietet am 12. November von 14 bis 16.30 Uhr eine Online-Veranstaltung zum Förderportfolio von „Kultur macht stark“ mit Schwerpunkt Interkulturelle Projekte & Integrationsarbeit an. Für weitere Informationen und bei Interesse an der Teilnahme, wenden Sie sich bitte kurz per E-Mail bei der Beratungsstelle.

Aufruf: Suche nach inklusiven “Kultur macht stark”-Projekten

Zum praxisnahen Erfahrungsaustausch zu den Möglichkeiten der Ausgestaltung von inklusiven Projekten im Rahmen einer „Kultur macht stark“- Förderung ist die Beratungsstelle Sachsen aktuell auf der Suche nach früheren, aktuellen und potenziellen durch „Kultur macht stark“ geförderten Projekten, die Fokus, Expertise und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung haben. Haben Sie Fragen, Anregungen und den Wunsch nach Austausch, kontaktieren Sie bitte die Beratungsstelle.

Publikation: Status quo der Kulturvermittlung

Die neue Ausgabe des Magazins von Kultur Management Network betrachtet die Kulturvermittlung als zentralen Faktor für Diversität, Demokratie und Transformation im Kulturbereich. Sie untersucht ihre Rolle bei der Gewinnung junger Zielgruppen, der Öffnung für neue Publika und der Förderung demokratischer Bildung. Gleichzeitig weist sie auf die oft prekären Arbeitsbedingungen und die schwache institutionelle Verankerung hin. Praxisbeispiele zeigen, wie Kulturvermittlung als Kernaufgabe erfolgreich umgesetzt werden kann und verdeutlichen ihre Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Kultur.

Markt der Möglichkeiten: Kulturelle Bildungsangebote für Dresdner Schulen

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ am 11. November 2025 von 16 bis 19 Uhr im Kulturrathaus Dresden präsentiert sich eine Vielfalt an Angeboten der ästhetisch-kulturellen Bildung, politischen Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Medienpädagogik und des interkulturellen Lernens für Schulen in Dresden

Kulturelle Bildung in Dresdner Kitas

Am 27. November 2025 findet im farbwerk e. V. im Zentralwerk Dresden die Abschlussveranstaltung zu der diesjährigen Förderrunde von KuBiK statt. Die Projekte von 2025 präsentieren sich, zudem gibt es die Möglichkeit für Austausch und Vernetzung insbesondere mit Blick auf die Bewerbung für das kommende Jahr. Anmeldungen können mit Angabe des Namens per E-Mail eingereicht werden.

KUNST IM LÄNDLICHEN RAUM

Bau Kultur! Erhaltung und (Um-)Nutzung historischer Baukultur als Motor für Partizipation und Engagement

Zahlreiche Initiativen, von Zivilgesellschaft bis Staat, arbeiten mit partizipativen Ansätzen, um historische Bausubstanz zu erhalten und sie gemeinschaftlich und nachhaltig im Sinne des Gemeinwohls zu nutzen. Die Frage ist: Wie können diese anspruchsvollen Projekte gelingen?

Die digitale Herbstakademie der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und der Bundesstiftung Baukultur am 26.-27. November schafft Raum, um in einem interaktiven Format Konzepte zu diskutieren, die Geschichte, Kultur und Begegnung verbinden, mit Fokus auf Klein- und Mittelstädte bzw. Dörfern.

Podcast: Ländliche Räume sind keine kulturelle Provinz

In der neuen Folge des Podcasts „Dienstags im Koi“ des Kultur Management Networks erklären Bernward Tuchmann und Markus Morr, wie das Arbeiten in ländlichen Räumen die Kulturarbeit verändern kann, warum kulturelle Teilhabe neue Infrastrukturen braucht und Ehrenamt gestaltet werden muss. Ein Gespräch über die Zukunft der Kulturarbeit jenseits der Großstadt und darüber, was urbane Zentren vom Land lernen können.

Ausstellungsflächen in Bautzner Innenstadt

In der Karl-Marx-Str. 20 in der Bautzner Innenstadt steht ein Ladenlokal (ca. 75 qm) für Ausstellungen (auch temporär) zur Verfügung. Die Miete ist individuell verhandelbar. Interessierte Künstler:innen, Kunstvereine, Studierende der Kunst etc. melden sich bei Interesse bitte bei Immobilien Heike Baumann.

SONSTIGES

Lesetipp: Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien

Der druckfrische Bericht des Deutschen Kulturrates trägt den Titel: „Es geht voran. Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien“. Neben zahlreichen Daten und Fakten enthält der Band Artikel von 38 Autor:innen aus Verbänden, der Kulturverwaltung, der Kulturförderung und der Wissenschaft. Sie schreiben über die Situation in den einzelnen Bundesländern und die Lage in verschiedenen Sparten des Kulturbetriebs. Sie verdeutlichen, was bereits geschieht, um Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen, und zeigen Handlungsbedarfe auf, um die Situation weiter zu verbessern. Der Bericht ist für 22,80 Euro zu erwerben, beim MDR ist bereits eine Rezension erschienen. Eine Diskussionsveranstaltung dazu mit Frauen in Führungspositionen wurde aufgezeichnet und kann im YouTube-Kanal des Deutschen Kulturrates angesehen werden.

Nachhaltig handeln: messbar sozialer veranstalten

Das Projekt LEAVING HANDPRINTS rückt sozial nachhaltiges Handeln auf Festivals und Veranstaltungen stärker in den Fokus und erweitert den Nachhaltigkeitsdiskurs neben dem Blick auf unseren ökologischen Fußabdruck um die Perspektive des sozialen Handabdrucks. Am Beispiel des Kulturflut Skandaløs Festivals in Norddeutschland stellen sie ihr Handabdruck-Tool vor, mit dem Veranstalter:innen die gesellschaftliche Wirkung ihrer Arbeit sichtbar machen können.

Dokumentation Perspektivwechsel – Inklusion in der Bildenden Kunst

Inklusion ist ein Themenbereich, bei dem es in der Bildenden Kunst noch deutlichen Nachholbedarf gibt. Konkret geht es um Sichtbarkeit, strukturelle Barrieren, Zugang zu Ausbildung und Fördermöglichkeiten sowie um die Rolle der Institutionen. Das Seminar „Perspektivwechsel: Inklusion in der Bildenden Kunst“, das vom British Council initiiert und zusammen mit dem BBK Bundesverband, dem Deutschen Künstlerbund und der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) umgesetzt wurde, sollte den Anstoß geben, Inklusion bewusster für den Bereich der Bildenden Kunst zu thematisieren. Die Dokumentation zum Seminar steht nun als Online-Publikation auf der Webseite des BBK Bund zur Verfügung.

Reflexionsleitfaden für gelingende Kollaboration

Der neue Leitfaden des betterplace lab gibt Anregungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Sektoren und Organisationen. Er beschreibt verschiedene Formen der Kollaboration und zentrale Erfolgsfaktoren – von klarer Zielsetzung und Rollenverteilung bis zu Beziehungspflege und Vertrauen. Basierend auf langjähriger Praxis und Forschung sowie Beiträgen von Expert:innen bietet »Gemeinsam wirksam« Orientierung für alle, die Kooperationen in der Zivilgesellschaft und mit Partnern anderer Bereiche wirksam gestalten möchten.

Lesetipp: „Wertewandel 1989 – 2025“

Der Schwerpunkt der Oktober-Ausgabe von Politik & Kultur, der Zeitschrift des Deutschen Kulturrates, dreht sich um das Thema „Wertewandel 1989 – 2025“. Aus unterschiedlichen Perspektiven und aus heutiger Sicht geht es um die Frage, welche Werte 1989 die damaligen Entwicklungen mitbestimmt haben, was diese Werte uns heute noch sagen bzw. ob und wie sie noch gelten oder sich verändert haben.

Wissensdatenbank der Green Culture Anlaufstelle

Die Wissensdatenbank bietet eine zentrale Sammlung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen für Kultur und Medien. Sie umfasst Studien, Leitfäden, Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele, die Theorie und Anwendung verbinden. Ziel ist es, fundiertes Wissen bereitzustellen, das eine wirksame, zukunftsorientierte und nachhaltige Gestaltung von Kulturarbeit unterstützt.

Broschüre Klimaanpassung in Kultureinrichtungen

Wie kann der Kulturbetrieb auf die Folgen des Klimawandels reagieren? In einem bundesweiten Pilotprojekt haben 20 Kultureinrichtungen konkrete Risiken analysiert und praxisnahe Anpassungskonzepte entwickelt. Die kostenfreie Broschüre der Kulturstiftung des Bundes dokumentiert die Ergebnisse und bietet Arbeitsmaterialien, die Kulturbetriebe bei der Entwicklung eigener Strategien unterstützen.

Seminar- und Weiterbildungsangebote für Vereine

Der Landesverband Soziokultur Sachsen versammelt auf seiner Website einen Überblick über Seminarangebote unterschiedlichster Anbieter, die insbesondere für Vereine von Interesse sind, etwa zu den Themen Ehrenamt, Finanzierung und Buchhaltung, Mitgliedergewinnung, Pressearbeit und Kommunikation. Gern verweisen wir hier auf die hervorragende Zusammenstellung. Zahlreiche Weiterbildungsangebote für Vereine bietet auch das Vereins- und Stiftungszentrum sowie das Haus des Stiftens, darunter auch kostenlose Webinare.

Workshop: Crip Time: Bedarfe von Mitarbeitenden mit Behinderung

Die Zoom-Veranstaltung der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich am 3. November von 10.30 – 13 Uhr zielt darauf ab, Bedarfe von Mitarbeitenden mit Behinderung zu verstehen und abzuklären. Teilnehmende lernen dazu das Konzept Crip Time von Alison Kafer kennen. Die Veranstaltung richtet sich an Kulturschaffende mit und ohne Behinderung.

Workshop: Wert kreativer Arbeit

In dem kostenlosen Online-Workshop von KREATIVES SACHSEN am 4. November von 13 bis 15 Uhr wird der Frage nachgegangen, welche Tätigkeiten in kreativer Arbeit verankert sind und wie sich daraus ein grundlegendes Verständnis für ihre Wertigkeit entwickeln lässt.

Tag der jungen freien Berufe

Am 7. November 2025 lädt das Gesprächsforum „Junge Freie Berufe“ des Bundesverbandes der Freien Berufe erstmals zum Tag der jungen Freien Berufe nach Berlin ein. Ab 13 Uhr enthält das Programm inspirierende persönliche Geschichten, Impulse für berufspolitisches Engagement sowie praxisnahe Einblicke in Gründung, Nachfolge und Strategien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem werden zentrale politische Forderungen junger Freiberufler:innen thematisiert. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Workshop: Verständliche Sprache in Museen

Die Online-Fortbildung der Lebenshilfe Sachsen e.V. am 10. November richtet sich an Mitarbeitende in Museen, Gedenkstätten und ähnlichen Einrichtungen. Sie gibt Beispiele aus der Praxis und Informationen über aktuelle Entwicklungen, inklusive KI-gestützter Ansätze. Teilnahmebetrag: 111 Euro.

Urheberrechtskonferenz

Die alljährliche Urheberrechtskonferenz der Initiative Urheberrecht (IU) findet dieses Jahr am 10. November in Berlin statt und hat den Themenschwerpunkt „Zukunftsfähig und nachhaltig? Die Rolle generativer KI im kreativen Ökosystem“. Es wird ein Update zu Gen AI geben – aus juristischer, politischer, medien- und rechtspolitischer sowie kultureller Sicht. Die Anzahl der Präsenzplätze ist limitiert; die Konferenz wird parallel als Livestream übertragen.

Kompetenzforum Ehrenamt 2025

Am 17. und 18. November 2025, jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr, lädt das Vereins- und Stiftungszentrum e.V. zu einem kompakten Online-Programm mit praxisnahen Impulsen für die ehrenamtliche Arbeit ein, etwa zu Öffentlichkeitsarbeit, digitalen Tools oder rechtlichen Neuerungen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kreativ-Transfer: Let's (Re)Connect!

Das Programm Kreativ-Transfer unterstützt die internationale Netzwerktätigkeit und Sichtbarkeit von Kompanien, Künstler:innen und Kreativen in den Bereichen Darstellende Künste, Bildende Kunst und Games. Nach sieben Jahren läuft das Förderprogramm aus. Aus diesem Anlass werden am 2. Dezember von 12 bis 14 Uhr Akteur:innen zur digitalen Abschlussveranstaltung eingeladen. Auf dem Programm stehen ein kurzer Rückblick auf Highlights und Pilotprojekte, die Möglichkeit für Austausch & Feedback, Einblicke von Messe- und Festival-Macher:innen, Gespräche rund um künftige Messebesuche und Reisepläne.

Runder Tisch für Künstler:innen mit Behinderung

Beim Runden Tisch treffen sich Künstler:innen und Kulturakteur:innen mit Behinderung und chronischen Krankheiten, die in Sachsen leben oder arbeiten. Die Veranstaltungen finden mehrmals im Jahr statt und bieten einen geschützten Raum, um über die eigene künstlerische Arbeit und aktuelle kulturelle Themen zu sprechen. Auch Fragen der Professionalisierung und Strategien im Umgang mit Diskriminierung können hier besprochen werden. Der nächste Runde Tisch findet online am 8. Dezember von 10 bis 15 Uhr statt.

Werkstatt Künstliche Intelligenz

Das Seminar der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel vom 9. bis 11. Dezember erprobt experimentell und angereichert mit inspirierenden Beispielen, welche Möglichkeiten KI für den Kunst- und Kulturbereich bietet. Mit dem Fokus auf Texte und Bilder werden generierende Tools erprobt. Auch die konkrete Technik des „Prompten“ und (kritische) ethische Fragen werden behandelt. Vorkenntnisse in Bezug auf KI sind nicht erforderlich. Teilnahmebeitrag: 144 Euro

AUSSCHREIBUNGEN

Künstlerisches Forschungsstipendium "Energie"

Offenes Forschungsstipendium für Künstler:innen, Designer:innen und künstlerisch Forschende, die sich experimentell und kritisch mit dem Thema Energie und seinen gesellschaftlichen, technologischen und kulturellen Dimensionen auseinandersetzen.

Einreichungsfrist: *Genre:*
01.11.2025 *Stipendium/Residency*

Allgemeine Projektförderung des Fonds Soziokultur

Gefördert werden innovative, partizipative Kulturprojekte mit gesellschaftlicher Relevanz. Fördersumme: 5.000–30.000 €, bei bis zu 80 % der Projektkosten. Besonders gefragt sind Vorhaben mit Modellcharakter und starkem zivilgesellschaftlichem Engagement.

Einreichungsfrist: *Genre:*
02.11.2025 *Projektförderung*

Schaufler Residency@TU DRESDEN 2026

Sechsmonatige Artist-in-Residence am Schaufler Lab@TU Dresden mit 3.000 € monatlich. Gesucht sind international tätige Künstler:innen oder Gruppen, die sich zum Leitthema „Daten↔Welten“ an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft künstlerisch-forschend einbringen. Produktionskosten, Ausstellung und Artist Book sind inkludiert.

Einreichungsfrist: *Genre:*
02.11.2025 *Stipendium/Residency*

Deutsches Krebsforschungszentrum, Dresden

Gesucht wird ein künstlerischer Entwurf für den Neubau des DKFZ Dresden. Der nichtöffentne Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit offenem Bewerbungsverfahren soll Arbeiten hervorbringen, die Forschung, Öffentlichkeit und Wissensvermittlung verbinden.

Einreichungsfrist: *Genre:*
03.11.2025 *Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum*

European Festivals Fund for Emerging Artists

Förderprogramm für Festival-Residenzen in Europa: Festivals (mind. ein Leitfestival + zwei Partner aus verschiedenen Ländern) arbeiten mit Künstler:innen zusammen, um neue Projekte zu entwickeln, zu vernetzen und bei mehreren Festivals zu präsentieren.

Einreichungsfrist: *Genre:*
03.11.2025 *Stipendium/Residency*

Collaborative Futures – SMALL APPROACHES

Gesucht werden kurze filmische Formate oder Animationen (max. 3 Minuten), die kleine Ansätze von Zuversicht und gelingender Zukunftsgestaltung zeigen. Eine Jury wählt die Teilnehmenden aus.

Einreichungsfrist: *Genre:*
05.11.2025 *Sonstiges*

WeihnachtsKunstMarkt @ Full Moon Gallery Dresden

Am 2. Advent lädt die Full Moon Gallery zu einem festlichen Kunstmarkt mit Ausstellung, Live-Musik und kreativen Begegnungen ein. Künstler:innen können ihre Werke präsentieren und sich mit anderen vernetzen.

Einreichungsfrist: *Genre:*
10.11.2025 *Diverse*

Cultural Bridge

Das Programm fördert partizipative Kulturprojekte zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich. Gefragt sind erfahrene Partner mit sozial engagierter Praxis; gefördert werden neue und bestehende Kooperationen mit bis zu 30.000 £.

Einreichungsfrist: *Genre:*
12.11.2025 *Diverse*

KaB: Schulneubau Integrierte Sekundarschule, Berlin

Gesucht werden künstlerische Entwürfe für den Neubau einer Holz-Compartment-Schule mit Sporthalle in Berlin. Der zweiphasige Kunst-am-Bau-Wettbewerb vergibt bis zu drei Realisierungen mit jeweils 104.000 Euro Budget.

Einreichungsfrist: *Genre:*
12.11.2025 *Kunst im öffentlichen Raum*

Stipendium Junge Kunst Lemgo

Das Stipendium der Alten Hansestadt Lemgo bietet eine einjährige Atelier-Wohnung, 1.000 Euro monatlich und eine Abschlussausstellung im Eichenmüllerhaus. Bewerbungen ausschließlich digital mit Lebenslauf, Werkbeispielen und Anschreiben.

Einreichungsfrist: *Genre:*
15.11.2025 *Diverse*

Kulturförderung der VG Bild-Kunst // BG II

Gefördert werden Projekte und Publikationen aus Fotografie, Illustration und Design. Antragsfristen sind der 15. Mai und 15. November; die Einreichung erfolgt online über das Portal der VG Bild-Kunst.

Einreichungsfrist: *Genre:*
15.11.2025 *Fotografie, Design, Diverse*

»Wechselspiel« 5. *Kunstpreis der Ev. Landeskirche Württemberg*

Künstlerische Intervention für die Stadtkirche Ludwigsburg gesucht – alle Medien möglich. Preisgeld 10.000 € plus bis zu 10.000 € für Realisierung/Rückbau; digitale Kurzbeschreibung und Ideenskizze reichen, Jury vergibt auch Anerkennungen.

Einreichungsfrist:

15.11.2025

Genre:

Kunst im öffentlichen Raum

1. *openart Lausitz Biennale 2026*

Die Lausitz Biennale 2026 sucht künstlerische Positionen, die gesellschaftliche, ökologische und soziale Transformationsprozesse im ländlichen Raum thematisieren. Offen für alle Disziplinen und internationale Bewerbungen; Teilnahmehonorar und Produktionskostenzuschuss werden gewährt.

Einreichungsfrist:

15.11.2025

Genre:

Diverse

Markus-Klammer-Stipendium

Das mit 10.000 € dotierte Stipendium der Markus Klammer-Stiftung fördert junge Künstler:innen (bis 40 Jahre), die sich mit sakraler Kunst auseinandersetzen. Neben dem ausgezeichneten Werk ist eine Ausstellung in der Städtischen Galerie Speyer vorgesehen.

Einreichungsfrist:

15.11.2025

Genre:

Diverse

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart 5.–10. Mai 2026

Ab sofort können animierte Kurzfilme für die Wettbewerbe 2026 eingereicht werden – vom internationalen Wettbewerb bis zu „Tricks for Kids“ und „Trickstar Nature“.

Einreichungsfrist:

15.11.2025

Genre:

Sonstiges

(UN-)WIRKLICH jung + gegenständlich Förderpreis Bodenseekreis

Der Förderpreis des Bodenseekreises richtet sich an junge Künstler:innen bis 35 Jahre. Gesucht werden gegenständliche Werke in Malerei oder Zeichnung; der Preis ist mit 4.000 € dotiert und mit einer Ausstellung verbunden.

Einreichungsfrist:

16.11.2025

Genre:

Malerei / Grafik / Zeichnung

Neubau zur Unterbringung von Zolldienststellen, Görlitz

Für den Neubau von Zolldienststellen in Görlitz wird ein zweistufiger Kunst-am-Bau-Wettbewerb ausgelobt. Gesucht werden künstlerische Konzepte mit Orts- und Objektbezug; das Realisierungsbudget beträgt 80.000 €, die Preissumme 8.000 €.

Einreichungsfrist:

17.11.2025

Genre:

Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum

Wohn- und Arbeitsstipendium in Wertingen

Vierwöchiges Künstler:innen-Stipendium der Stadt Wertingen: mietfreie Wohnung (ca. 40 m²) und lokale Betreuung durch Stadtverwaltung und Kunstkreis. Ideal zum Arbeiten und Ausstellen in der „kleinen Kunststadt“.

Einreichungsfrist:

21.11.2025

Genre:

Diverse

1. Skulpturen-Sommer im Park des Internat Solling

Auf dem parkähnlichen Gelände des Internats Solling treffen 2026 Bildhauerei, Natur und Bildung aufeinander. Eingeladen sind Künstler:innen und Studierende, Werke im Außenraum und im Kulturzentrum Holzminden zu zeigen.

Einreichungsfrist:

22.11.2025

Genre:

Plastik / Skulptur

Talents Contemporains

Der internationale Wettbewerb widmet sich dem Thema Wasser und fördert zeitgenössische Kunst in allen Sparten. Bis zu sieben Preisträger:innen erhalten je 15.000 € sowie Unterstützung für Produktion und Ausstellung ihrer Werke.

Einreichungsfrist:

23.11.2025

Genre:

Diverse

Spiekerooger Zeltplatzresidenz 2026

Residenz auf Spiekeroog für Installations-, Land-Art-, Performance-, Foto- und Videokunst: gesucht sind temporäre, partizipative Projekte mit Inselbezug im öffentlichen Raum.

Einreichungsfrist:

26.11.2025

Genre:

Diverse

Symposium Künstlergut Prösitz

Vierwöchiges Stipendium für Bildhauerinnen, Installations- und Objektkünstlerinnen, die Mütter sind. Geboten werden 500 €, Unterkunft, Kinderbetreuung und Arbeitsmöglichkeiten im Künstlergut Prösitz – inklusive Ausstellung und Katalog.

Einreichungsfrist:

30.11.2025

Genre:

Plastik/Skulptur/Diverse

Tuttlinger Kunststipendium

Dreimonatiges Residenzstipendium in Tuttlingen (Mai–Juli 2026) für Künstler:innen bis 45 Jahre. Geboten werden 1.500 € monatlich, freie Unterkunft und Ateliernutzung; erwartet werden Austausch mit der Stadt und eine Abschlusspräsentation.

Einreichungsfrist:

30.11.2025

Genre:

Diverse

Science Streets 2026 – Wissenschaftscomic für den öffentlichen Raum

Gesucht werden Illustrator:innen aus Leipzig und Umgebung für das Projekt Science Streets, das Wissenschaft als Comic in den öffentlichen Raum bringt. Thema 2026: Neurowissenschaften. Zehn ausgewählte Künstler:innen arbeiten mit Forschenden zusammen und erhalten 1.000 € Honorar.

Einreichungsfrist: **Genre:**
30.11.2025 *Kunst im öffentlichen Raum*

Mikroprojektfonds des House of Resources Dresden

Der Mikroprojektfonds des House of Resources Dresden fördert Projekte bis 1.000 €, die Begegnung, Teilhabe und Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte stärken. Eine vorherige Beratung ist erforderlich.

Einreichungsfrist: **Genre:**
30.11.2025 *Sonstiges, kulturelle Bildung*

Baldreit-Stipendium 2025/26

Sechsmonatiges Aufenthaltsstipendium in Baden-Baden mit mietfreier Künstlerwohnung und 1.100 € monatlich. Bewerben können sich Kunstschaaffende aus Literatur, Bildender Kunst und Komposition.

Einreichungsfrist: **Genre:**
01.12.2025 *Diverse*

Kommunale Kulturförderung Dresden

Gefördert werden kurzfristig umsetzbare Kulturprojekte in Dresden mit bis zu 2.500 €. Anträge können quartalsweise zum 1.12., 1.3., 1.6. und 1.9. gestellt werden.

Einreichungsfrist: **Genre:**
01.12.2025 *Diverse*

Open Call: Celluloid Golem International Puppet Art Festival

Offener Aufruf für Kunstwerke im Rahmen des 2. Celluloid Golem Puppet Art Festival im Theatermuseum Düsseldorf. Gesucht werden Puppen, mechanische Objekte und kunstvolle Arbeiten zum Thema Figurentheater. Ausstellung: 3. Mai – 28. Juni 2026.

Einreichungsfrist: **Genre:**
01.12.2025 *sonstiges*

WINTER FEST

Ausstellende // Susann Hoch, Gabriele Sperlich, Gabi Frančík, Gabriela Roth-Budig

Ort // Kulturhof Gohlis, Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Dauer // 7.11. bis 28.11.2025

Öffnungszeiten geplant // Di/Mi/Do/Fr jeweils 15 - 18 Uhr

Sondertermine: Weihnachtsmarkt (29.11.25 13-20 Uhr/30.11.25 11-18Uhr)

Vier Künstlerinnen bewegen sich assoziierend um das Thema WINTER FEST.

Gabriela Roth-Budig, Gabi Frančík, Gabriele Sperlich und Susann Hoch – alle vier sind Anfang sechzig und fühlen sich zugleich „eins“ mit ihrem Leben.

Sie schauen zueinander und auf sich selbst, sie reflektieren und ordnen, entdecken und reichen sich ihre Erinnerungen und Schätze einander weiter. Dabei wird ihnen deutlich, dass ihre Lebens- und Arbeitserfahrungen an vielen Punkten Ähnlichkeiten aufweisen und dass für alle Vier die Anstöße, um künstlerisch tätig zu sein, eng mit ihrer Empfindsamkeit für Natur- und Lebenszusammenhänge verbunden sind.

Doch trotz der Vergleichbarkeit von Ort und Zeit haben sich ihre künstlerischen Handschriften so verschieden entwickelt wie die Wege, die sie dabei zurückgelegt haben. Die Ausstellung WINTER FEST will sowohl die Verschiedenartigkeit der Arbeiten dieser vier Künstlerinnen zeigen als auch anhand ausgewählter Beispiele ihre Entwicklungswege nachvollziehbar machen (oder zumindest andeuten). Die ausgestellten Werke (Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik) werden dafür unter der Fragestellung ausgewählt: Was möchten wir einander zeigen, bewahren und weitergeben? Was scheint uns gelungen und ist Anlass für uns, es zu feiern?

WINTER FEST impliziert einerseits den ordnenden und sorgsamen Aspekt, was man „über den Winter“ bringen möchte. Andererseits ist da auch der vitale Aspekt, sich nicht zurückziehen zu wollen, sondern gerade im Winter das Leben und das eigene Tun zu feiern. Dabei geht es natürlich nicht nur um die Jahreszeit an sich, sondern um das Gleichnis des Winters für eine Zeit mit mehr Dunkelheit und mehr Beschränkung, aber auch für „geschenkte“ Zeit für Bewusstwerdung und inneres Sammeln.
Die Ausstellung wird ihren Titel ambivalent ausloten.

Öffnungszeiten

Mittwoch & Donnerstag 11 - 17 Uhr

Geschäftsstelle und Galerie

Vorstand

Die nächste Vorstandssitzung (öffentlich) findet am Montag, den 3. November 2025 um 18 Uhr in der CKB e.V. Geschäftsstelle statt.

Aktzeichnen

Der CKB e.V. lädt am 8. November von 10 bis 16 Uhr zum Zeichnen und Brunchen ein.

PROJEKTRAUM DES CKB E.V.; MORITZSTRASSE 19, 09111 CHEMNITZ

Aktbrunch

Der CKB e. V. lädt am 8.11. von 10 bis 16 Uhr herzlich zum gemeinsamen Zeichnen und Brunchen ein.

2 + 2 EVA LIEBMANN & RONALD MÜNCH + HELGE MEERHEIM & RALF EGGERT LAUTE STILLE

Sind es die Vögel, die die Stille durchbrechen, der Wind oder die unstete Welt, ist der Regen einfach nicht still, sagt mein Herz – laut – die Sehnsucht nach der Melodie ... keine Stille, Sehnsucht. Diese Ausstellungreihe bringt zwei Mitglieder des CKB e.V. mit zwei Nichtmitgliedern zusammen, um die Kraft der Kreativität und den Austausch von Ideen zu zelebrieren.

Wir laden Sie ein, die Dialoge zwischen den Kunstwerken zu entdecken und die Synergien zu erleben, die aus dieser besonderen Zusammenstellung entstehen. „2+2“ ist nicht nur eine Ausstellung, sondern auch ein Raum für Begegnung, Austausch und Inspiration.

Dauer: noch bis 20.11

ZUGABE: AUSSTELLUNGSREIHE IM SCHAUSPIELHAUS CHEMNITZ SPINNEREI | BAR

Fritz Bonß - PLAKATE

Dauer: noch bis Anfang Dezember 2025.

KÜNSTLERBUND DRESDEN E.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist regulär dienstags und donnerstags von 9:30 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr geöffnet. Für Beratungsgespräche empfehlen wir telefonische Voranmeldung.

über.brücken | Die Kooperationsausstellung mit dem BBK Heidelberg | bis 14.11.2025

Am 30. September 2025 fand die Vernissage von "über.brücken" statt, einer Kooperationsausstellung mit dem BBK Heidelberg, die jetzt Station in Dresden macht. Eine Ausstellung im Frühjahr 2024 im Heidelberger Forum für Kunst war eine gelungene Schau aktueller Kunst aus beiden Städten. Die Villa Eschebach in Dresden ermöglicht bis zum 14.11.2025 die Gegenausstellung mit einigen zusätzlichen Namen.

3W1F | Susanne Petzold: IN THE DARK PLACES | 23.10. - 23.11.2025

Drei Wände und ein großes Schaufenster im Off-Space der Geschäftsstelle gehören in den nächsten Wochen Susanne Petzold, die in zwei Jahrzehnten Umgang mit Porzellan genügend Geduld mitbringt, um das Zicken- und Divenhafte des Materials in eine ganze Szenerie zu übersetzen. In "THE GLORIOUS LAND" transformiert sie unsere Black Box mit weißem Porzellan in eine Zeichnung. Besonders sehenswert ist die Ausstellung nach Einbruch der Dämmerung.

10. KÜNSTLERMESSE DRESDEN | 17. – 19.04.2026 | Bewerbungsphase abgeschlossen

Wir freuen uns über die vielen Bewerbungen – vielen Dank an alle Bewerber:innen! Wie unsere Jury in den kommenden Wochen entscheiden wird, darüber und über alle anderen Neuigkeiten kommunizieren wir weiterhin über unserer Website.

offene ateliers 2025 | 16.11.2025

Print-Pläne, Plakate und Bändchen für die „offenen ateliers“ können zu den Geschäftszeiten bei uns in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Wer sich spontan noch zu einer Teilnahme entschließt, kann dies bis zum **16.11.2025** im Atelierverzeichnis signalisieren. Ein Haken auf der Profilseite reicht aus, um eure Teilnahme zu besiegeln. Alle bislang schon Registrierten findet ihr auf der Website. Vielleicht wollt ihr euch einmal selbst auf den Weg machen und schauen, wie es in den Ateliers eurer Kolleg:innen aussieht.

Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank

Kunstschaefende, die in Sachsen ihr Werkverzeichnis anlegen möchten, haben die Möglichkeit, dies in der Sächsischen Werkdatenbank zu tun. Wie man sich dort anmeldet und Daten einpflegt oder auch welche Möglichkeiten der Unterstützung es bei Sichtung, Katalogisierung und fotografischer Erfassung gibt, erklärt unsere Kollegin Susanne Magister. Eine Voranmeldung zwecks Terminvergabe ist erforderlich. Die nächsten Termine sind am **04.11.2025** und **02.12.2025**, jeweils zwischen **9:30 - 11:30 Uhr**. Zur Vereinbarung eines konkreten Zeitfensters melden Sie sich bitte beim Künstlerbund oder per Mail bei Frau Magister an. Sie können darüber hinaus auch gern

einen individuellen Termin vereinbaren.

Aufgrund der aktuell unsicheren Finanzsituation ist eine Beratung zunächst erst einmal bis Ende des Jahres möglich. Wir informieren an dieser Stelle immer wieder neu.

Willkommen im Künstlerbund

Wir freuen uns, mit Gerlind Hentze (Malerei, Bildhauerei), Natalia Simonenko (Malerei), Daniel Adrian Venegas La Reta (Malerei, Bildhauerei) und Michael Tauschke (Malerei) vier neue Mitglieder im Künstlerbund zu begrüßen

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN E.V.

Neuer Vorsitz

Am 11. Oktober 2025 fand die Mitgliederversammlung des Oberlausitzer Kunstvereins e.V. statt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Wolfram Schnebel gewählt.

MITGLIEDER

BAUTZENER KUNSTVEREIN e.V.

Galerie Budissin
Schlossstraße 19, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42223
Fax: 034385 524 47

E-Mail: galerie@kunstverein-bautzen.de
Zur Website

BUND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LEIPZIG e.V.

Kulturhof Gohlis
Gebäude links, 1. OG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Telefon: 0341 261 8899
E-Mail: info@bbkl.org
Zur Website
Instagram

Öffnungszeiten:
Mi 13 bis 16 Uhr
Do 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

4D Projektort des BBK Leipzig e.V.:
Kulturhof Gohlis
Gebäude links, EG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Öffnungszeiten:
Di - Do 10 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE29 8605 5592 1100 8016 65
BIC: WELADE8LXXX

BUND BILDENDER KÜNSTLER VOGTLAND e.V.

Projektraum
Bärenstraße 4, 08523 Plauen

Telefon: 03741 222568
Zur Website

Öffnungszeiten der Galerie:
Fr 14 - 18 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr
Bankverbindung:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04870580003143000049
BIC: WELADED1PLX

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND e.V.

Geschäftsstelle + Projektraum
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414 847
E-Mail: info@ckbev.de
Zur Website

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mi, Do 11 - 17 Uhr
Öffnungszeiten des Projektraumes:
Mi, Do 11 - 17 Uhr
Bankverbindung:
Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE20870400000107799900
BIC: COBADEFFXXX

KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.

Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße)
01097 Dresden

Telefon/Fax: 0351 801 5516
E-Mail: berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de
Zur Website

Öffnungszeiten Geschäftsstelle/Galerie:
Di, Do 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Bankverbindung
Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE67850503003120064911
BIC: OSDDDE81XXX

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ e.V.

Prößitz Nr. 1, 04668 Grimma

Telefon: 034385 513 15
Fax: 034385 524 47

E-Mail: info@kuenstlergut-proesitz.de
Zur Website

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e.V.

Standorte:

- Annenkapelle Görlitz
- Arkadenhof Löbau
- Kunstlade Zittau
- Kleine Galerie Weißwasser

Telefon: 0176-47629270

Vereinsadresse:

Vorsitzender: Uwe Hirschfeld
Taucherwaldstr. 47
01906 Burkau OT Uhyst a.T.

Zur Website

Offspace Kaisitz e.V.

Kaisitz 3, 01665 Käbschütztal

E-Mail: post@offspace-kaisitz.de

Zur Website

Instagram

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

Deutschland

Telefon: 0351-56 35 74-2

Fax: 0351-56 35 74-1

E-Mail: kontakt@lbk-sachsen.de

Zur Website

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier abmelden.

GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.
Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.